

Liebe Haltestellengemeinschaft, liebe Freundinnen und Freunde unserer Arbeit, liebe Schwestern und Brüder, vor uns liegt wieder ein dicker Haltestellenbrief mit vielen Veranstaltungen, Begegnungen und Gottesdiensten.

Als Haltestellengemeinschaft versuchen wir Woche für Woche, gastfreundlich zu sein. Die Haltestelle ist ein Ort, an dem wir „sein“ dürfen, mit unseren Fragen, unseren Alltagsgeschichten, unseren Zweifeln und Hoffnungen. Hier gibt es auch Zeit und Raum, sein Herz auszuschütten. Ja, diese Momente gibt es. Nicht immer sehen wir im alltäglichen Miteinander, was der eine oder die andere im Herzen mit sich herumträgt. Nicht immer finde ich gerade die Person, der ich vertraue. Doch dann hört mir plötzlich jemand zu, kommt es zu einem Gespräch, das mir wirklich guttut.

Im Psalm 147, Vers 3, dem Spruch für den Sommermonat August, steht: „**Gott heilt, die zerbrochenen Herzen sind, und verbindet ihre Wunden.**“

Allen, die unser Haus betreten, wird spätestens dann klar, dass sie sich in einem kirchlichen Haus befinden, wenn sie unser großes buntes Kreuz an der Wand sehen. Das Kreuz ist ein Symbol für zerbrochenes Leben und für Wunden, die Menschen einander zufügen. Es ist aber noch mehr ein Zeichen für Heilung und Gesundwerden, für Liebe, Vertrauen und Opferbereitschaft. Es ist ein Zeichen des aufblühenden Lebens, dass Gott uns in Jesus Christus ganz nah gekommen ist.

Der Blick auf das Kreuz kann Kraft geben - Kraft für das Leben, das täglich

gelebt werden will; Kraft, mit anderen unterwegs zu sein, was manchmal auch eine Herausforderung ist, weil man eben gerade nicht den trifft, der mir zuhört und meine Sorgen mitträgt, oder jemand gerade die falschen Worte ausspricht.

Kommen wir noch einmal auf den 147. Psalm der Bibel zu sprechen, aus dem der oben genannte Spruch stammt. Hier wird ein mächtiger Gott beschrieben, denn von ihm und durch ihn ist alles erschaffen, was auf Erden ist. Gleich am Anfang dieses Gottesliedes wird vom Heil gesprochen, das Gott schafft. Dahinter stecken Erfahrungen, wie Menschen wieder heil und glücklich geworden sind, wie das Dunkel vom Licht der Liebe Gottes verdrängt wurde.

So versuchen wir in unserem Haus, diesen Gott weiter bekannt zu machen und dabei aufeinander Acht zu haben. Das gelingt manchmal - und ein anderes Mal misslingt es. In allem aber steht einer hinter uns, der zerbrochene Herzen heilen, Wunden verbinden und uns fröhlich machen will.

So wünsche ich allen frohe und gesegnete Sommertage. Bleibt behütet!

Ihr / euer Ingo Gutsche



© sun-3612964 / pixabay

Haltestelle intern



Herzlichen Dank

Volkenroda, den 20.05.2024

Liebe Mitglieder des Leitungskreises, liebe Haltestellengemeinschaft und Freunde der Haltestelle,

zu Pfingsten beim Frauenwochenende hat mich Euer Geschenk erreicht. Ich habe mich ehrlich darüber gefreut und habe mich in manchen Sprüchen sehr gut wiedererkannt.

Das Buch mit den Wünschen und Grüßen hat einen Ehrenplatz in meinem Regal mit mir wichtigen Erinnerungen gefunden. So habe ich immer mal wieder die Gelegenheit, mich an die schönen Momente in der Haltestelle zu erinnern.

Die Haltestelle hat mich ein langes Stück meines Weges begleitet und einen wichtigen Platz eingenommen. Das Engagement in ihr hat meinen Glauben geformt, aber mir auch deutlich gemacht, dass mein Weg ein anderer ist. Sie war ein Teilstück des Weges, der mich ins Kloster geführt hat.

Mein Start in mein neues Leben konnte nicht besser laufen. Ich bin glücklich, hier in der Jesus-Bruderschaft des Klosters Volkenroda einen neuen Abschnitt in meinem Lebensbuch aufschlagen zu dürfen.

Ganz liebe Grüße aus Volkenroda.

Hege



P.S. Falls es mal jemanden in das schöne Thüringen verschlägt, der einen schönen Ort besichtigen will - mit großem Spielplatz für Kinder, einem Schulbauernhof, einem Kloster mit bewegender Geschichte, der ist immer herzlich willkommen. Gerne darf man bei mir in der Siedlung 12 (5 Fußminuten vom Kloster entfernt) klingeln.

Neue Mitarbeiterin

Im Gottesdienst am 12. Mai verabschiedeten wir mit Dank für die vielen Jahre Hege Sieber aus ihrem Dienst im Haltestellenbüro. Marion Jankowski hat erfreulicherweise den Dienst des Kirchenrechners übernommen und betreut nun unsere Buchhaltung. Hege hat sie gut eingearbeitet und so läuft die Arbeit reibungslos weiter.

Es ist erstaunlich und nicht selbstverständlich, dass dieser Dienst ehrenamtlich getan wird. Und es ist so, dass die Haltestelle ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht funktionieren würde. Marion ist auch schon seit einiger Zeit für unser Café am Mittwoch und Donnerstag zuständig. Durch ihre freundliche Art ist sie immer eine gute Gesprächspartnerin. Vielen Dank,



Marion, einen guten und gesegneten Dienst - und vielen Dank allen, die sich an den unterschiedlichsten Stellen in der und um die Haltestelle einbringen.

Ingo



30.03.2024

Taufe von
Naomi Helena Jachmann



Schon lange hat Naomi überlegt, ob sie sich taufen lässt. Sie ist ein richtiges Haltestellenkind. Von klein auf war sie dabei - beim Halt!ma(h)l, auf den verschiedenen Rüst- und Freizeiten, in der Christenlehre und nun im Konfi-Kurs. Und immer wieder stellte sie ihre Fragen. Besonders die, ob es Gott



nun gibt oder nicht. Sie hat eine Antwort gefunden und diese haben wir im Taufgottesdienst mit Eltern, Verwandten und Paten gefeiert. Wir wünschen Dir, Helena, Gottes Segen und freuen uns mit Dir über Deinen ganz bewussten Schritt.

Ingo



12.05.2024

Taufe von Hartmut Koch

Es war das Jahr 2018, als Hartmut das erste Mal die Haltestelle betrat, um mit uns unser Sommerfest zu feiern. Seitdem ist er scheinbar überall dabei. Mit seiner ruhigen und durchdachten Art ist er immer ein guter Ansprechpartner und guter Zuhörer. Seine Suche, auch im Glauben voran zu kommen, hat sich in den Jahren intensiviert. Bei einem Bibliodrama-Wochenende sind für ihn die Worte aus der Weihnachtsgeschichte lebendig geworden: „Wir haben seinen Stern aufgehen gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten.“ Das war sozusagen seine





„Sternstunde“. Da fiel die Entscheidung, sich taufen zu lassen und Mitglied der Herrnhuter Brüdergemeine zu werden.

So feierten wir voll Freude am 12. Mai seine Taufe in der Haltestelle und wünschen ihm nochmals Gottes Segen auf seinen weiteren Lebensweg.

Ingo



Schön wars! Rückschau

Deutsch-ukrainisches Gemeinschaftsprojekt

Der Wildwuchs der Natur drohte, den alten Maschendrahtzaun der Haltestelle zu Fall zu bringen. Mit vereinter deutsch-ukrainischer Manpower wurden Berge von Gehölzen zurückgeschnitten. Das erwies sich als komplizierter als gedacht, da Maschendraht und Gehölz ineinander verwachsen waren.

In der zweiten Etappe wurde der Zaun während des Frühjahrspulzes zurückgebaut und entsorgt. Im dritten Abschnitt gestaltete sich das Aufstellen der neuen Zaunpfosten als besonders schwierig, da der Boden voller alter Wurzeln ist. Doch auch dort kamen drei ukrainische Jugendliche zu Hilfe und in nur einer Woche stand unser neuer Zaun. Allen ein großes Dankeschön!





Jetzt kann das Beet neu bepflanzt werden. Die ersten Ranken am Zaun sind eingepflanzt und für den Rest hätte ich einen Vorschlag. Jeder - der möchte - bringt eine Blütenpflanze mit, die in seinem Geburtsmonat blüht und wir pflanzen sie dann gemeinsam ein. So haben wir bestimmt bald ein immer blühendes Beet.

Rolf



23.03.2024 Frühjahrsputz

Am 23.03. war bei uns großer Frühjahrsputz angesagt, zuerst in der Virchowstraße und nach dem Ende des Haltestellen-Kinder-



samstags dann auch in der Haltestelle. Nicht nur im Garten wurde viel bewegt - auch drinnen wurde in allen Zimmern fleißig aufgeräumt und geputzt. Der gemeinsame Imbiss am Nachmittag brachte noch einmal einen Motivationsschub, so dass wir danach noch einmal richtig loslegten. Der Vorher-Nachher-Unterschied war wirklich deutlich zu sehen. Ganz herzlichen Dank den Fleißigen, die tatkräftig mit angepackt haben!

Noch mehr Fotos? bitte umblättern!





Bilder oben: Frühjahrsputz



31.03.2024

***Von der Raupe zum Schmetterling
Familiengottesdienst am Ostersonntag***

Wie kann aus einem scheinbar toten Lebewesen etwas Neues und Wunderbares entstehen? Wir wurden mit hineingenommen in das Wunder der Auferstehung mit Erzählung und Anspiel „Von der Raupe zum Schmetterling“. Wie aus der scheinbar toten Puppe neues Leben erwächst, so dürfen wir am Ostersonntag immer wieder erfahren, wie Jesus aus dem Tod heraus zu neuem Leben auferstanden ist, in das wir hineingenommen sind. Wir spüren ihn, das ist ein Wunder. Danke allen, die an diesem lebendigen Gottesdienst mitgewirkt haben.





31.03.2024

Zwei Jahre „Ukrainische Schule“ in der Haltestelle

Am 31. März 2022 erhielten Marina Mironenko, ebenfalls Professorin an der Kiewer Internationalen Universität, und ich von Herrn Ingo die Schlüssel zu diesem wunderbaren Gebäude, einem Tempel der Spiritualität und Kreativität. In den Apriltagen begannen wir mit dem Unterricht von Kindern aus der Ukraine. Anfangs waren etwa 100 Kinder im Unterricht, es war die erste ukrainische Schule in Cottbus. Seitdem feiern wir im März und April den Geburtstag unserer Schule, die wir Ukrainisches Zentrum nannten.

Inzwischen sind 2 Jahre vergangen. In dieser Zeit haben wir viele Veranstaltungen durchgeführt.

Wir danken Ihnen, Herr Ingo, und Ihrem gesamten Team für Ihre Unterstützung und





Hilfe für uns ukrainische Frauen bei der Betreuung unserer Kinder.

Dieser Feiertag brachte Kinder und ihre Eltern zusammen, unsere Freunde kamen zu uns, um uns zu gratulieren. Eine Ausstellung mit Kinderzeichnungen, Kindergedichten, choreografischen Kompositionen, Spielen und Unterhaltung - alles, damit sich unsere Kinder in Frieden und Sicherheit fühlen. Die Mütter aus der Tanzgruppe begeisterten uns mit ihrer Kreativität.

Der Feiertag endete mit einem allgemeinen, fröhlichen Flashmob, der Kinder, Eltern und Mitglieder der Tanzgruppe vereinte.

Als Zeichen der Dankbarkeit für die Hilfe und Unterstützung haben die Kinder unter der Leitung von Frau Anna ein Porträt unserer Schule gemalt - im Herzen sie als Leiterin, im Mittelpunkt, und die Kinder in der Nähe, unter ihrem Schutz und ihrer Anleitung. Und sie überreichten eine Glocke - als



Symbol der Schule, die die Kinder zum Unterricht ruft.

Der Feiertag endete mit einer süßen Tafel - mit einer riesigen Torte, Ihrem Geschenk, auf dem die Zahl 2 prangte.

Wir danken Ihnen, Herr Ingo, und Ihrem gesamten Team noch einmal herzlich für Ihre Hilfe, Unterstützung und Fürsorge für unsere Kinder, die in Ihrem gastfreundlichen Cottbus Zuflucht vor dem Krieg gefunden haben.

*Svetlana Rudakivska,
Leiterin der ukrainischen Schule*



02. bis 07.04.2024 **Haltestelle unterwegs** **mit Freunden**

Wie jedes Jahr war die Haltestelle Cottbus in der Woche nach Ostern wieder mit Freunden unterwegs - nun schon zum dritten Mal nach Lückendorf im Dreiländereck D/PL/CZ.

37 Kinder und Erwachsene - hauptsächlich aus dem Cottbuser Raum, mit Freunden von Rostock bis Nürnberg - hatten in der Evangelischen Freizeit- und Bildungsstätte Quartier genommen und erkundeten von hier aus die Umgebung.

Am Mittwoch waren wir am Scheibenborn, was besonders (aber nicht nur) die Kinder begeistert hat. Mit viel Einsatz haben wir Wasserräder, gebastelt aus verschiedensten Materialien, in Gang gebracht. Große Freude: dieses Jahr ist auch keiner ins Wasser gefallen.



Am Donnerstag sind wir drei Stunden durch den Frühlingwald nach Tschechien gewandert, um dort zu Mittag zu essen. (Die Knoblauchsuppe dort MUSS einfach sein!) Für einige der Flachlandbewohner unter uns war das eine Herausforderung, aber da die teils noch recht kurzen Kinderbeine das Tempo etwas bremsen, war es zu schaffen.

Am Freitag gab es dann eine etwas kürzere Wanderung zur Töpferbaude (wo man hervorragend klettern kann) mit Picknick und Spielen im Grünen.

Am Samstag waren die Kinder dran: In vier Gruppen waren sie mit dem Kompass im Gelände unterwegs, um die versteckten Din-

ge und Hinweise aufs nächste Versteck zu finden. Die gefundenen Leinwände, Buchstaben und Aufkleber wurden dann zu kleinen Kunstwerken zusammengesetzt, wobei die Buchstaben natürlich erst einmal sortiert werden mussten ... die Lösung war das Thema unserer Freizeit und gleichzeitig die





Jahreslosung: „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“. Auf dem Rückweg nahm jeder dann je nach individueller Möglichkeit zwei Äste oder möglichst große Stöcke aus dem Wald mit. Damit haben wir dann nach dem Essen vom Grill ein Lagerfeuer entzündet.



Der „Rahmen“ um den Tag waren eine kurze Andacht nach dem Frühstück und am Abend die Gute-Nacht-Geschichte.



Während der gemeinsamen Mahlzeiten, davor und danach in der Küche, beim Wandern und abends beim Spielen ergaben sich immer wieder interessante und teils tiefgehende Gespräche. Wir lernten uns (besser) kennen und halfen uns aus der Verschiedenheit unserer Erfahrungen heraus bei den großen und kleinen Problemen unseres Alltags.



Es war ein Auftanken an Natur und guter Gesellschaft, und nach dieser





Auszeit sind wir alle erholt und gestärkt wieder in unseren Alltag zurückgegangen. Es war toll mit euch! Und ich freue mich jetzt schon auf die Woche nach Ostern im nächsten Jahr.

Susi



18.04.2024
Männer am Herd

Die Männer am Herd haben offensichtlich eine Affinität zum Mittelmeer. Nach Marokko im Herbst und Israel zu Ostern ging es diesmal weiter nach Griechenland. Tzatziki war dabei selbstverständlich gesetzt, dazu viel Gemüse und Oliven. Viel wichtiger aber ist das Gemeinsame und Verbindende der Männerrunde, die Möglichkeit, sich auszutauschen und zusammen etwas zu kreieren. Die anregende Runde mit unseren Gästen ließ den folgenden Abend, natürlich griechisch mit Ouzo, lang werden.

Jörg Huber



25.04.2024

Drei Tanzgruppen - das erste Mal gemeinsam

Seit zwei Jahren treffen sich regelmäßig ukrainische Frauen und Kinder in der Haltestelle. Seit einiger Zeit gibt es nun auch einen ukrainischen Tanzkreis, der sich ein- bis zweimal in der Woche in unseren Räumen trifft.

So planten wir, der Tanzkreis der Haltestelle, uns einmal gemeinsam mit den Ukraineerinnen zum Tanzen zu treffen. Dazu kam noch die ukrainische Tanzgruppe aus Guben. Das war ganz schön eng, besonders als wir alle versuchten, uns gegenseitig Tänze beizubringen und mit ca. 40 Leuten zu tanzen. Da kamen wir räumlich an unsere Grenzen. Trotzdem machte es uns allen Freude. Sicher wird das nicht unser einziges Treffen bleiben. Tanzen verbindet eben,



auch wenn es mit der Sprachverständigung an manchen Stellen schwierig ist.

27.04.2024

Ohne Regeln geht es nicht

Unter diesem Thema trafen sich 4 ukrainische und 4 deutsche Kinder zum HaKiSa in der Haltestelle. Zur Begrüßung stellten wir uns einander vor, denn immer wieder sind auch neue Gesichter dabei und herzlich gern gesehen. Während wir uns anfangs darüber austauschten, welche Regeln uns denn so in unseren Familien und unserem Alltag begegnen und welche Regeln wir von unserem Gott bekommen haben, konzentrierten wir uns allmählich auf die Regeln im Straßenverkehr.

Während Rolf Schnatter mit der Kinder-schar das Verhalten in der Straßenbahn praktisch werden ließ, fuhr Netti Kunze bereits mit einem großen Verpflegungspaket zur Verkehrswacht in der Spremberger Vor-





stadt. Dort wurden wir herzlich begrüßt und durften staunen, welche Angebote es im Verkehrsgarten zu entdecken gab.

Die Frage, welche Straßenverkehrsregeln denn bekannt sind, konnten einige Kinder bereits beantworten. Bei manchen Straßenschildern wurde es aber recht knifflig. Und wann der Arm beim Fahrradfahren denn wieder zurück an den Lenker genommen werden durfte, war nicht allen bekannt (schon vor dem Einbiegen in die Kurve, um eine sichere Kurvenlage zu ermöglichen). Nachdem alle Kinder einmal zu Fuß den Verkehrsgarten abgelaufen und alle Situationen mündlich durchgegangen waren, hieß es endlich: Auf die Räder fertig, los!

Aber halt! Natürlich gab es für alle noch den wichtigen Fahrradhelm, denn ohne den läuft im Straßenverkehr bitte gar nichts. Wie wichtig er ist und welchen Unterschied es



macht, ob ein Helm getragen wird oder nicht, wurde uns eindrücklich an einem gekochten Ei vorgeführt, welches einmal mit und einmal ohne Schutz fallen gelassen wurde – autsch! Solche Knochensplitter wünschen wir wirklich keinem Radfahrer und natürlich erst recht nicht unseren Kindern.

Im Anschluss an eine Menge herausfordernder Verkehrssituationen und ein ausgiebiges Training, das den Kindern bei bestem Wet-



28.04.2024

Niesky zu Besuch in Cottbus

Am 28.04. war unsere Gemeinde in der Haltestellengemeinschaft in Cottbus zum „Halt! m(a)hl“ eingeladen. Acht Geschwister zwischen 11 und 89 Jahren nahmen die Einladung an und waren gespannt auf den Gottesdienst und das Zusammensein.

Wir wurden herzlich empfangen und der beschwingte Gottesdienst mit den Haltestellengeschwistern und Mitgliedern der methodistischen Gemeinde konnte beginnen. Schon die gemütlichen Sessel machten einen Unterschied zu unseren Kirchenbänken aus. Br. Ingo Gutsche sprach über die Kraft des Singens am Sonntag Jubilate - wie sehr uns das Singen im Leben über so manches Schwere hinweghilft und das Lob Gottes im Lied stärkt, befreit und Hoffnung schenkt. Klavier und Gitarre begleiteten die Choräle und Jugendlieder, die auch während der Predigt gesungen wurden.

In einem Grußwort lud Schw. Pietsch zu einem Besuch nach Niesky ein.

Beim reichhaltigen bunten Mittagessen aus vielen mitgebrachten Speisen fand jeder etwas nach seinem Geschmack und es wurde begleitet durch angeregtes Geplauder. Das schöne Wetter lud ein, die Tische im Hof zu nutzen.

Br. Gutsche hatte eine Führung in der benachbarten katholischen „Probsteikirche St. Mara Friedenskönigin“ organisiert. In einem



ter großen Spaß bereitete, verweilten wir bei Brötchen mit Wurst und Obst ein wenig im Schatten, den die Kinder nach einer Auszeit auf der Hüpfburg auch dringend brauchten. Die Pause wurde jedoch gleich genutzt, um über den toten Winkel für Autofahrer und LKWs aufzuklären und eine Technikstrecke vorzustellen, in der das Reaktionsvermögen im Straßenverkehr digital als Autofahrer und als Simulation auf einem Fahrrad getestet werden konnte.

Zum Abschluss wurden alle Kinder mit einer gut gefüllten Geschenktüte von der Verkehrswacht beglückt, wir bedankten uns herzlich und ließen den Abschiedssegens auch vor Ort in einem schönen Lied erklingen. Auch die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter bedankten sich bei uns für so eine tolle und aufmerksame Truppe und verabschiedeten uns mit den Worten: Ihr dürft gerne wiederkommen. Na dann - bis demnächst vielleicht 😊

Netti Kunze





kurzen Spaziergang über den alten Busbahnhof war sie gut zu erreichen.

Wir waren beeindruckt, als uns ein modern gestalteter Kirchenraum empfing mit künstlerisch einfachen, aber sehr beeindruckenden hölzernen Elementen, z.B. große Dornen, die sich an den Wänden befanden und einem das Gefühl vermittelten, man wäre in Jesu Dornenkrone hineingenommen. Das schlichte weiße große Kreuz gegenüber dem Altarraum, der mittendrin im Querschiff auf einem Holzpodest angeordnet ist, überragte die Dornenkrone symbolisch. Die Gemeinde versammelt sich rundherum auf drei Seiten. Die Orgel wurde erst 2013 aus dem Dresdner Kulturpalast übernommen und fügte sich durch die Schlichtheit gut ein. Über allem thront eine Marienstatue, die auch erst später wieder an dieser Stelle durch viel Engagement der Mitglieder ihren Platz erhielt. Der Eingang ist mit einer Mauer mit drei

Toren gekennzeichnet, über denen Engel wachen. Durch unsere übliche Vorstellung, wie Engel auszusehen haben, waren sie nur durch einen Hinweis von Propst Besch zu erkennen, der uns mit geistreichen Anekdoten die Gestaltung der Kirche erzählte. Und ein besonderes Erlebnis für uns Nieskyer war die Josefskapelle im abgetrennten ehemaligen Altarraum, weil deren Fenster durch Helge Warme gestaltet wurden, der auch die Glaskunst in unserer Emmauskapelle gefertigt hatte.

Nach diesem eindrucksvollen nahen Ausflug genossen wir Kaffee und Kuchen in der Haltestelle und erhielten noch eine Führung durch die Räumlichkeiten. Erfüllt und dankbar kehrten wir nach Niesky zurück.

Herzlich gedankt sei für die Gastfreundschaft der Geschwister in Cottbus!

Andrea Schiewe





29.04.2024

Ein-Blick in die Treffen der Mal-AG ...

Wie immer trafen wir uns zum gemeinsamen Malen hier in der „Haltestelle“. Die Gruppe hat sich inzwischen ein wenig verändert, einige haben sich abgemeldet, aber auch Neue sind hinzugekommen: es sind zwei Ukrainerinnen und eine Schülerin (11 Jahre) mit ihrer Mutti. Es entstand ein lebhafter Austausch und unsere russischen Schulkenntnisse stiegen aus der Erinnerung auf. Wenn es auch nur wenige Worte waren, es half bei der Verständigung. Und wir hatten alle viel Freude. Es waren inzwischen zwei gelungene sehr schöne Nachmittage im aktiven Miteinander. Natürlich sind unsere Nachmittage immer von einem regen Austausch und gegenseitiger Hilfe geprägt und doch ändert sich oder besser gesagt ist die Stimmung nicht immer gleich. Ich persönlich empfinde unsere Treffen als noch aufgeschlossener und freudiger. Den „Neuzu-



gängen“ hat es gut gefallen und sie wollen wiederkommen und weiter am Geschehen der Mal-AG teilnehmen.

Nichts bleibt, wie es ist, und Veränderungen bringen erweiterte Sichtweisen und neuen Schwung ... und in diesem Sinne freue ich mich jetzt schon auf unser nächstes Treffen.

Eure Dagmar Starick

15.05.2024

Konfi-Kurs unterwegs

22 Personen der Bibel, neu interpretiert: Die Ausstellung „Bibel meets Pop“ versteht sich als spielerische Aufforderung, sich mit den Akteuren in der Bibel zu beschäftigen.

So fuhren wir in den Lausitzpark, um uns diese Plakatausstellung anzuschauen. Der Titel „Bibel meets Pop“ klang vielversprechend. Wir fanden vor dem dortigen Supermarkt im Einkaufsbereich tatsächlich die Aufsteller und wir waren zu dieser Zeit die einzigen, die die modern gestalteten Plakate zu Personen aus der Bibel betrachteten.

Auf jeden Fall bekamen wir dadurch die Anregung, uns mit Personen wie Maria Magdalena, Deborah, David oder Daniel weiter auseinanderzusetzen und zu fragen, was uns diese Personen heute noch zu sagen haben. Dafür gab es eine Hausaufgabe für den nächsten Konfi-Kurs: Jede und jeder aus der Gruppe sucht sich eine Person heraus, die sie oder ihn besonders beeindruckt.



Falls jemand Lust auf die Bilder bekommen hat: Die Ausstellung ist auch online anzuschauen unter <https://www.ausstellung-leihen.de/material-bibel-meets-pop> Ingo

19.05.2024

21. Nacht der offenen Kirchen

Pfingstsonntag ist traditionell in Cottbus die „Nacht der offenen Kirchen“ angesagt. Zwölf Kirchengemeinden öffneten ihre Türen, um der interessierten Öffentlichkeit ein buntes Programm zu präsentieren. Dabei sollen insbesondere Menschen angesprochen werden, über eine Kirchenschwelle zu treten, die das sonst nicht tun.

Bei uns in der Haltestelle tanzten wir internationale Kreistänze. Alle vier Tanzrunden waren gut besucht und bei belegten Broten und Getränken konnte man sich danach ausruhen und noch ein Gespräch führen. Danke an alle, die kräftig mitgeholfen haben, dass dieser Abend stattfinden konnte.

Als wir in der Ökumene die „Nacht der offenen Kirchen“ geplant haben, war noch keinem von uns klar, dass ganz Cottbus an diesem Tag in Feierlaune sein würde. Parallel feierte die Mannschaft von Energie Cott-



bus auf dem Altmarkt den Aufstieg in die 3. Liga. Herzlichen Glückwunsch!

Ingo

17. bis 20.05.2024

Sei ein Vogel, der schon im Dunkeln singt

Pfingsten fahre ich, wenn möglich, nach Herrnhut zum Frauentreffen. Das ist immer ein ganz besonderes Erlebnis und so war es auch in diesem Jahr. Es fühlt sich sogar so an, als würde es von mal zu mal besser (für mich).

Wir (ca. zwanzig Frauen, die meisten in der zweiten Lebenshälfte) tauschten uns darüber aus, wie schwer das Leben zuweilen sein kann. Jede muss ihre eigenen Kämpfe beste-



hen. Aber wir sprachen auch darüber, was uns hilft und tröstet und gut tut.

Und ganz vieles davon machten wir dann auch gleich, das hatte Kerstin schon für uns organisiert. So gab es schöne Morgen- und Abendandachten, wir waren zum Pfingstgottesdienst in der Herrnhuter Kirche, haben uns ein Kloster angesehen, getanzt, gebastelt, haben Lieder gehört und viel gesungen, sind gewandert, haben geschwiegen und viel geredet, haben die Tage mit Qi Gong begonnen und mit gemütlichem Beisammensein und Film beendet, wurden mit Leckereien vom Grill beglückt und haben überhaupt sehr gut gegessen.

Am schönsten aber war es zusammenzusein, so offen, wohlwollend, herzlich und herzerfrischend.



Als Kerstins Laptop zum Schluss verkündete, dass sein Akku 100% geladen sei, dachten nicht wenige, dass auch wir ein bisschen aufladen konnten und sind froh und dankbar dafür, dass Kerstin und viele Helfer uns das ermöglicht haben. Vielen Dank!

Liebe Grüße von Sabine Fischer



25.05.2024

Geburtstagskirche **gar nicht sprach(en)los**

Im Mai wurde es beim HaKiSa bunt, geräuschvoll und gar nicht sprachlos, denn das Thema war Pfingsten: sowohl die Geburt der Kirche als auch die Sendung des Heiligen Geistes, der erst durch ein lautes Tosen wahrgenommen wurde; der die Menschen





mit seinem Feuer entzündete, ihnen ganz neue Kraft, Mut und Freude gab und sie daraufhin in verschiedenen Sprachen die Freude des Evangeliums verkünden ließ.

Wow, das war ganz schön viel Thema auf einen Haufen. Und zweisprachig sind wir beim HaKiSa sowieso, denn bis jetzt sind immer auch ukrainische Kinder mit dabei.

Um das Rauschen des Heiligen Geistes nachzuempfinden, bastelten wir sogenannte Regenmacher, die die Kinder - zum Teil mit ihren Eltern - ganz nach Laune gestalten konnten. Richtig stolz waren sie, wenn sie schon ganz alleine den Akkuschauber bedienen konnten.

Womit niemand wirklich gerechnet hatte: An diesem Nachmittag begann es, mehrere Tage im Cottbuser Umland zu regnen ... - ob Petrus etwa von uns geweckt wurde?



Schön wirds! Vorausschau

Sa 08.06.2024, ab 14.⁰⁰ Uhr
GAME DAY auf dem Käseberg
in Cottbus-Ströbitz

Es ist wieder soweit: die Temperaturen steigen, es hält niemanden mehr in der Bude, die Kinder werden hibbelig und wollen raus - und wir auch. Dazu laden wir alle sportbegeisterten und gemeinschaftsliebenden Menschen ein, am Samstag, dem 08.06., auf den Käseberg in Ströbitz zu kommen, um ein Fußballturnier „Jeder gegen Jeden“

Fußball-Turnier

Jeder gegen Jeden

Samstag
08.06.2024
Beginn 14 Uhr

Mit anschließender Siegerehrung
Picknick mit dem, was jeder mitbringt

EINTRITT FREI

Käseberg Ströbitz
Zur besseren Planung bitte anmelden

Info@hatestelle-cottbus.de Netti Kurze 0371-215 7861

auszutragen. Dazu wollen wir gerne auch Menschen, die bisher noch nicht mit der Haltestelle in Kontakt waren, einladen. Nutzt also bitte eure Möglichkeiten und ladet ein - über Social Media oder in ausgedruckter Form (Flyer liegen in der Haltestelle).

Gesucht wird noch eine Person, die gerne die Position des Schiedsrichters wahrnehmen würde.

Um die Tradition der Haltestelle weiter zu beleben, gute Gemeinschaft auch gerne mit Essen zu verbinden, möge bitte jeder etwas mitbringen, was ihm selbst und anderen schmecken könnte. So können wir im Anschluss an das Turnier ein gemeinsames Picknick genießen.



So 09.06.2024, 14.³⁰ Uhr

Konfirmation von Friedrich Richert

Friedrich wird in der Haltestelle konfirmiert, nachdem er viele Jahre die Christenlehre und den Konfirmandenunterricht besucht hat. Wir wollen dieses freudige Ereignis gemeinsam in einem Gottesdienst mit Abendmahl feiern. Im Anschluss sind alle zu einem Kaffeetrinken eingeladen.

In diesem Gottesdienst wird Daisy Gutsche in die Herrnhuter Brüdergemeine aufgenommen.

Bitte die ungewöhnliche Anfangszeit beachten: 14.³⁰ Uhr.



© Peter Weidemann; in: pfarrbriefservice.de

Sa 29.06.2024, 10.00 Uhr **Gott hat alle Kinder lieb!**

Unter diesem Motto geht der HaKiSa in die Sommerpause. Zum Abschluss wollen wir einmal hören, was Jesus über Kinder sagte und den Sommer, der am 29.06. hoffentlich schon bei uns heimisch geworden ist, mit vielen Spielen begrüßen. Lasst uns entdecken, welche Gemeinsamkeiten uns verbinden und wo wir völlig verschieden sind. Ob



© Carolina Adán Caro (Bild) / Peter Weidemann
(Foto); in: pfarrbriefservice.de

wir als Gemeinschaft trotzdem Spaß miteinander haben werden? Ich bin mir da völlig sicher!

Seid ihr zwischen 6 und 12? (Jüngere Kinder dürfen in Begleitung einer Betreuungsperson gerne auch kommen.) Schafft ihr es, schon um 10 in der Haltestelle zu sein? Habt ihr Spaß daran, euch mit anderen Kindern zu bewegen, gemeinsam zu singen und lustige Spiele zu spielen? Dann seid ihr genau die Richtigen, um in der Haltestelle einen schönen Tag zu erleben.

Natürlich werden wir auch wieder ein gemeinsames Mittagessen haben - hierfür dürfen sich gerne noch kochbegeisterte Menschen melden, um den hungrigen Mäulern ein leckeres Mahl zu bereiten, denn ohne ehrenamtliche Unterstützung geht es nicht. Auch Eltern, die die Aktionen mit beleben möchten, dürfen sich gerne bei Netti (0171 / 215 7861, kunze@haltestelle-cottbus.de) melden.

Sa/So 29./30.06.2024
Wochenendfahrt nach Bad
Freienwalde und Ebersdorf
mit der EmK

In Kürze werden alle, die sich zu unserem Ausflug in die „Malche“ nach Bad Freienwalde und Eberswalde angemeldet haben, einen Informationsbrief bekommen. Es sind 14 Personen. Ich freue mich darauf, mit euch unterwegs zu sein.

Ingo



© www.malche.net



Einladung zu Jannes Taufe

So 07.07.2024, 10.⁰⁰ Uhr
Taufe von Jannes Gutsche

Unser nächster Gottesdienst mit Taufe findet am 7. Juli in der Haltestelle statt. Im Anschluss sind gibt es Kirchenkaffee. Herzliche Einladung!

14.07.2024, 11.³⁰ Uhr
HALT!ma(h)l
zum Schuljahresende

Huiii - hat das Jahr nicht gerade erst begonnen? Die Wintersachen wurden doch gerade erst wegsortiert. Doch längst sind die Tage wieder so lang, dass die Kinder nur noch einschlafen mögen, wenn der Raum verdunkelt ist - eindeutiges Anzeichen für alle Schüler, dass die Sommerferien nicht mehr weit sein können. Doch vorher heißt es noch einmal richtig ranklotzen, denn die Lehrer sammeln ihre letzten Leistungspunkte und manch einer möchte sich im Endspurt doch noch eine Note nach oben hangeln.

Zeit durchzuatmen und noch einmal Revue passieren zu lassen, wollen wir uns am 14.07. beim Halt!ma(h)l nehmen. Zum Thema „War das schon alles?“ treffen wir uns wie gewohnt in der Haltestelle zu einem knackigen Gottesdienst mit anschließendem gemeinsamem Mittagessen. Jeder bringe bitte eine Kleinigkeit mit, damit wir in Gemeinschaft genießen können, womit uns der HERR beschenkt - gesegnet seien die Hände, die es zubereiten.



© www.erzbistum-muenchen.de

17. /18.07.2024

Christenlehre-Abschluss

Mittlerweile ist es ja schon Tradition geworden: eine Übernachtungsparty für die Kinder der Christenlehre. Bis jetzt haben sich nur die Älteren getraut, doch dieses Jahr haben wir auch einen Schwung jüngerer Kinder in petto. Wer traut sich schon, mit Netti im Haltestellengarten zu zelten?

Vorher werden wir natürlich auf Erkundungstour gehen. Das Thema steht noch nicht ganz fest, aber bei schönem Wetter werden wir definitiv das Gelände verlassen und einige Abenteuer erleben, bevor wir am Abend müde von den Strapazen einen Film schauen und dabei Leckeres verspeisen.

Dann heißt es gegen 22 Uhr ab in die Zelte - und wer möchte, bekommt natürlich noch eine Gute-Nacht-Geschichte.

Willkommen sind alle Kinder, die im vergangenen Jahr die Christenlehre besucht haben. Anmeldungen gerne schon jetzt an Netti. Auch wenn ihr selbst noch Ideen beitragen möchtet, fühlt euch frei, sie mitzuteilen.

Mo 22. - Do 25.07.2024

Sommerferienspiele

Herzlich einladen möchten wir zu unseren diesjährigen Sommerferienspielen in der ersten vollständigen Ferienwoche. Dieses Mal wird es abenteuerlich. Nach dem Vorbild von ESCAPE-Spielen werden wir ver-

schiedene Rätsel lösen, um am Ende der Zeit ein großes Geheimnis zu lüften ...

Dabei dreht sich alles um das Thema „Lebendiges Wasser“. Wir wollen in Wasserschichten eintauchen, selber forschen, experimentieren und sowohl in der Haltestelle als auch in der Stadt Cottbus auf Spurensuche gehen. Bei (hoffentlich) sommerlichen Temperaturen werden wir ordentlich ins Schwitzen kommen, fröhliche Abkühlungsspiele erfinden und ganz nebenbei Geschichten aus biblischen Zeiten lebendig werden lassen.

Gerichtet ist das Angebot an alle Schulkinder (und jüngere Geschwisterkinder in deren Begleitung). Die Ferienbetreuung findet von Montag bis Donnerstag jeweils in der Zeit von 10.⁰⁰ bis 15.⁰⁰ Uhr statt und ist für Mittagessen und Materialien mit 5,- € pro Tag kalkuliert. Auch einzelne Tage können gebucht werden. Zur bestmöglichen altersangepassten Planung wird um Anmeldung bis 21.06.2024 gebeten. Hierfür könnt ihr gerne eine Nachricht an Netti Kunze per Mail (info@haltestelle-cottbus.de) oder per Telefon (0171 / 215 7861) senden.

Ihr möchtet gerne selber Teil des Teams sein und die Kinder mit Abenteuern, leckerer Versorgung und / oder lustigen Spielen be-



© jugendarbeit.online

glücken? Auch dann meldet euch gerne bei Netti, hier darf jeder seine Begabungen einbringen.



So 28.07.-Sa 03.08.2024

Pferdefreizeit
noch 2 Plätze frei!

Auch in diesem Jahr findet wieder unsere Pferdefreizeit in Gallinchen statt. Bisher sind wir mit dem Team 29 Personen. Selten ist es, dass wir noch freie Plätze anbieten können. Dieses Jahr suchen wir noch zwei Mädchen oder Jungen im Alter zwischen 10 und 15 Jahren. Es wird richtig super werden. Unser Thema ist „Circle of Life“ oder „Alles hat seine Zeit“. Wir haben auf der Freizeit viel Zeit zum Reiten, Baden, Spielen, Basteln, Singen, Tanzen und für einige Überraschungen. Macht bitte Werbung! Es wäre schade, wenn die beiden Plätze nicht belegt sind. *Ingo*

01.09.2024, 10.⁰⁰ Uhr

Gottesdienst
zum Schuljahresbeginn

Bestimmt waren die Ferien wieder viel zu kurz. Oder können es die Kinder gar nicht erwarten, ihre Freunde in der Schule wiederzusehen? Für mindestens 3 Kinder der Haltestelle steht ein großer Wechsel an: Joonas kommt in die erste Klasse und darf sich nun Schulkind nennen. Maria und Naomi verlassen die Grundschule und begeben sich ebenfalls in völlig neue Umgebungen mit neuen Menschen. Andere überlegen gerade, den Arbeitsplatz zu wechseln.

Was dürfen wir froh sein, dass wir diese unsicheren Schritte nicht alleine gehen müssen, sondern dass wir einen Begleiter haben, der mit uns ist und uns beschützt. Was für ein Geschenk - dafür wollen wir danken und segnen und uns eine gehörige Portion Rückenwind abholen.

Fr 18. - So 20.10.2024
Sternbastel-Wochenende

Wir alle kennen den typischen Herrnhuter Stern mit den 25 drei- und viereckigen Zacken. Schließlich hängt das ganze Jahr einer in unserem Saal - und in der Adventszeit im und am Haus noch etliche mehr. Viele von uns waren auch schon in der Manufaktur in Herrnhut, wo diese Sterne hergestellt werden. Seit einiger Zeit kann man dort auch individuelle Sterne gestalten und basteln. Aber woher kommen die großen Sterne mit 110 Zacken, wie sie in vielen Kirchsälen hängen?

Die Evangelische Brüdergemeinde Rhein-Main und Margot Müller-Ladeburg laden ganz herzlich zu einem Sternbastel-Wochenende in die Lichtenburg auf den Herrnhaag ein. Hier wird in gemeinsamer Handarbeit der Stern für den großen Saal in Herrnhaag entstehen - mit 110 Zacken.

Wer teilnimmt, der darf natürlich das Know-how und (wenn er mag) das Material für einen eigenen Stern mitnehmen und mit dem Basteln gegebenenfalls schon dort beginnen.

Wer teilnehmen mag, der sollte zumindest schon einmal einen Stern gebastelt haben und über ein wenig Vorerfahrung verfügen.

Teilnahmekosten 50 € zzgl. Kosten für das eigene Material; **Anmeldung** bis zum 01.09. an katharina.rueche@herrnhuter-inhessen.de

weitere Infos bei Margot Müller-Ladeburg, Tel. 06055 / 82063



Regelmäßige Termine auf einen Blick

Montag

15.³⁰ **Mal-AG** (jeden 1., 3. und ggf. 5. Montag im Monat, nicht während der Schulferien)

Dienstag

16.⁰⁰ - 17.⁰⁰ **Christenlehre** - für Kinder bis zu 8 Jahre (nicht während der Ferien)

16.⁰⁰ - 19.⁰⁰ **Familientreff** - Geschichten hören, singen, reden, basteln, spielen, toben, gemeinsames Abendessen (nicht während der Schulferien)

Mittwoch

15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Kaffee / Tee / Kuchen im **Café**

16.⁰⁰ - 17.⁰⁰ **Christenlehre** - miteinander singen, spielen, basteln, Geschichten über Gott in seiner Welt hören und erleben, für Kinder ab 9 Jahren (nicht während der Schulferien)

16.⁰⁰ - 17.⁰⁰ **Konfi-Treff** für Interessierte ab 12 Jahren (in der Regel alle 14 Tage, Termine siehe Termin-Liste)

Donnerstag

15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Kaffee / Tee / Kuchen im **Café**

15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Treff der **Handarbeits-Gruppe**

15.³⁰ **Lebenscafé** der Malteser (Trauergruppe, jeden 1. Donnerstag im Monat)

19.³⁰  (in der Regel einmal im Monat, Termine siehe Termin-Liste)

Freitag

15.⁰⁰ - 18.⁰⁰ **Ukrainischer Familientreff**

18.⁰⁰ **Jugendabend** in der Haltestelle (jeden 1. Freitag im Monat, nicht während der Schulferien)

19.⁰⁰ **Bibelkreis** in der Haltestelle (in der Regel am zweiten Freitag im Monat, Termine siehe Termin-Liste)

Samstag

17.⁰⁰ **Singstunde** für Jung und Alt, für Klein und Groß in der Evangelisch-methodistischen Kirche, Virchowstraße 41, Cottbus; individuelle Lieblingslieder werden gern berücksichtigt (in der Regel einmal im Monat, Termine siehe Termin-Liste)

Sonntag

10.⁰⁰ **Gottesdienst** mit Kindergottesdienst in der Evangelisch-methodistischen Kirche, Virchowstraße 41, Cottbus

11.³⁰ **HALT!ma(h)** in der Haltestelle (in der Regel einmal im Monat, Termine siehe Termin-Liste)

*Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
ist der 15.08.2024.*

Impressum, Kontakt- und Anmelde-möglichkeiten

Haltestellen-Brief der Herrnhuter Brüdergemeine
Straße der Jugend 94, 03046 Cottbus
Telefon 0355 / 4946 782
info@haltestelle-cottbus.de
www.haltestelle-cottbus.de

Herausgeber: Pfarrer Ingo Gutsche
0179 / 2272699, gutsche@haltestelle-cottbus.de

Gemeindepädagogin: Jeannette Kunze
kunze@haltestelle-cottbus.de

Redaktion: Susanne Wohlfahrt
wohlfahrt@haltestelle-cottbus.de

Spendenkonto: VR-Bank Lausitz e.G. IBAN DE29 1806 2678 0004 6716 86, BIC GENO DEF1 FWA